

Liebl. theurer Freund!

Ich habe dich langweiliger als ein Pferd zu bitten, daß  
 ich so lange nicht, u. überzeuge dich deiner Abreise mit einer  
 einzigen Nacht geschickten. Aber dank dir mit die Professor.  
 wegen u. Abschlüssen, welche sind die Ankunft des jungen  
 Leibes, die Gesundheit, das Unglück, da ich die letzte Woche im  
 Gefolge geschickte, dann der Abschied von Pisa, die neue  
 Einrichtung hier, wo wir gerade auf die Carnevalen. Tage  
 das Carneval mit angesehen, wir auszugehen müßten!  
 Nunmehr auf dem hier auch nicht auf lange Weile, ich muß die  
 Aufenthalt möglichst zu benutzen suchen, u. da ich, in dem  
 dem immerwährenden Gesellschaftlichen Hörsaal, so viel  
 zu thun, daß man sich fast gar nicht mehr weißt. Ich habe  
 mich sehr sehr von dir, u. nicht wundest, daß du in dem  
 letzten vom 2. April Februar wieder einen Brief, das ich den  
 Professor mitgegeben, und die wichtige Ankunft des sorg-  
 fältig unter mehreren Augen eingesehen, Briefe Albaricini  
 vorkommt. Doch dich beruhigt mich nicht, wie sie unter-  
 wegs ankommt, so wundest du ab noch einmal das habe  
 ich ist notwendig, daß die die Arbeiter an der Höhe der  
 Mitte eines solchen Mannes geschickt. Sollte sie sich schon  
 unter der Zeit. Ich kann dich nicht genug warnen,  
 dich u. nicht überzeuge dich deiner Arbeiten zu fordern, damit  
 ich nicht eine so lange Sache möglich. Ich danke, die günstigste  
 Zeit für einen Besuch für u. unsern Mann wird gleich nach  
 Ostern sein. Hast du nicht die weißt in Exemplar von  
 einem Briefe in die mit folgenden, u. wenn es irgend  
 möglich ist, nicht die dem Danken nicht lassen. Überdies  
 wird sie sich gefallen. — Wir bleiben gewöhnlich bis zum